



# Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Pliezhausen

## Wanderung auf dem Premiumwanderweg Hohenwittlingensteig

Am 25.07.2021 machten sich 11 Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins Pliezhausen nach langer coronabedingter Abstinenz zu einer äußerst reizvollen Tageswanderung auf den Weg.

Der Hohenwittlingensteig ist einer der fünf Premiumwanderwege „Grafensteige“, im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die Tour hatte auf kurzer Länge viele Highlights.

Da uns der Ausblick vom Hohenwittlingen auf Grund der aktuellen sanierungsbedingten Schließung der kompletten Burganlage verwehrt war, wurde die Tour etwas modifiziert und um eine Schleife erweitert, welche uns über einen schmalen Waldpfad zum Rabenfelsen führte. Von diesem hat man eine fantastische Aussicht auf das Ermstal mit Schloss Uhenfels im Hintergrund.



Beim Aufstieg zum Hohenwittlingen passierten wir den Geschlitzten Fels. Die Wandergruppe war fasziniert von den gewaltigen Felsformationen, die sich aus dem dichten Buchenwald erheben. Auf Grund der ergiebigen Regenfälle in der letzten Zeit waren die Wege sehr rutschig, und erforderten erhöhte Aufmerksamkeit von den Wanderern. Aus diesem Grunde waren offensichtlich auch die Kletterer zu Hause geblieben, die man hier an sonnigen Tagen in großer Anzahl an diesen Felsen vorfindet, da diese Felswände zu den besten Kletterfelsen der Schwäbischen Alb zählen.



Beim Aufstieg zum Hohenwittlingen gab es nochmals einen kleinen Abstecher zu einem Aussichtsfelsen, mit einem herrlichen Ausblick ins Tal und auf den Hohenwittlingen mit seinem Stahlkorsett. Oben angekommen wurde das kunstvoll aufgerichtete Gerüst bestaunt, dessen Aufstellung sicherlich eine Herausforderung war.



Beim Abstieg erkundete ein Teil der Gruppe mit Taschenlampen die Schillerhöhle und war überrascht, wie tief sich diese in den Berg hinein erstreckt. Der Roman Rulaman von David Friedrich Weinland spielt zum Teil in dieser Höhle.



Ein stufenreicher Abstieg durch lauschigen Mischwald führte uns danach tiefer hinab in die üppig grüne Wolfsschlucht. In der feuchten und auch im Sommer angenehm kühlen Klamm konnten wir die eindrucksvollen Sinterterrassen bestaunen, die durch mineralische Ablagerungen entstanden sind. Es ist schon erstaunlich, welche Vielfalt an grünen Pflanzen und Moosen sich hier auf Felsen und Totholz im Laufe der Zeit angesiedelt hat.



Es waren jedoch auch die Spuren der letzten Unwetter in der Region zu erkennen, wodurch massenhaft Geröll und Bäume durch die Schlucht gespült worden sind.

Bis auf einige Regentropfen bei der Mittagsrast, die jedoch überwiegend vom dichten Buchenwald abgehalten worden sind, hatten wir Glück mit dem Wetter und kamen trocken wieder an unserem Ausgangspunkt in Wittlingen an.

Zum Abschluss traf sich die Gruppe noch auf dem Uracher Marktplatz zu einem gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen.